

## AKTUELL

### Generalversammlung 15. Juli 2018 Depot Ballenbergdampfbahn



Am 15. Juli 2018 fand im Depot der Ballenbergdampfbahn in Interlaken-Ost die 29. Generalversammlung statt. Nebst den üblichen Traktanden wurden die beiden Vorstandsmitglieder Jürg Wittwer und Roland Künzler ehrenvoll verabschiedet. Neu in den Vorstand gewählt wurde Dres von Weissenfluh.

Das Protokoll der Generalversammlung 2018 ist auf der Webseite [www.ig-goldenpass.ch](http://www.ig-goldenpass.ch) aufgeschaltet.

Bild: Roland Künzler, Dres von Weissenfluh, Nicole Reisinger (zb), Karl Vogler (Präsident), Klaus Bürgi (Vizepräsident), Richard Kummrow, Vincent Brodard (MOB) und Robertus Laan

## Projekt GoldenPass Express

### Stand der Dinge im Sommer 2018:

Nachdem Ende 2017 die Kantone und das BAV für die Bestellung des Rollmaterials grünes Licht gegeben haben, wurde Ende Januar 2018 die Bestellung von 20 neuen Wagen bei der Firma Stadler platziert. Zudem werden 9 bestehenden Panoramawagen umgebaut.



### Umspuranlage:

Die Vorbereitungen für den Einbau der Umspuranlage sind abgeschlossen und ab Ende September 2018 werden die beweglichen Teile eingebaut. Zunächst wird auf Gleis 7 nur eine Umspuranlage eingebaut. Damit können nach dem Testbetrieb die gewonnenen Erfahrungen in die zweite Umspuranlage einfließen, sodass diese alle „Kinderkrankheiten“ gleich überwunden hat.

### Weiteres Vorgehen:

In den kommenden Wintermonaten wird mit einem bestehenden Wagen und den Prototypen der Drehgestelle das Umspurmechanismus getestet. Es handelt sich hier um den reinen physikalischen Test. Es wird auf einen strengen Winter gehofft, damit die sogenannten „Worst-Case“-Szenarien eintreten und somit der Härtestest über die Zuverlässigkeit der Anlage und die Drehgestelle Aufschluss gibt. Auch werden die nötigen Anpassungen im Design, insofern nötig angebracht, sodass die Serie der Drehgestelle optimal konstruiert werden kann.

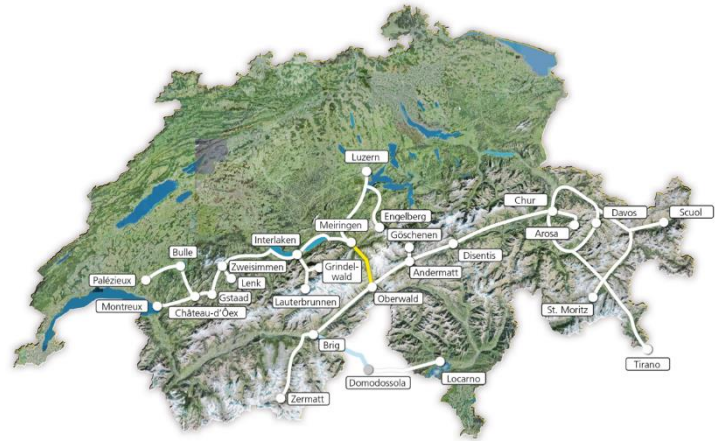
### 2020:

Der Zeitplan für die Inbetriebnahme ist nach wie vor der 13. Dezember 2020. Im Sommer 2020 werden voraussichtlich schon die ersten Testfahrten stattfinden.

Robertus Laan, Projektleiter BLS/MOB, Vorstand IG GoldenPass

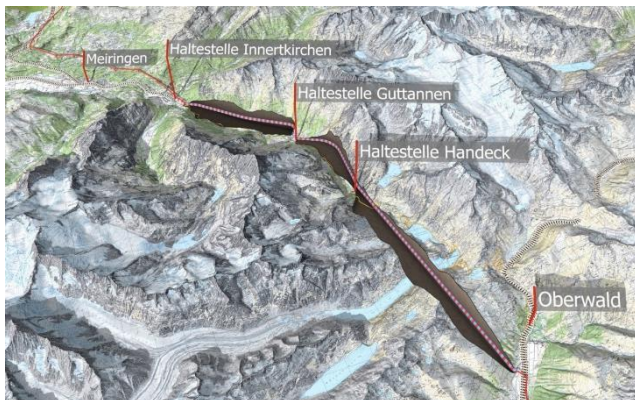
## Projekt Grimseltunnel

Der 22-Kilometer lange Grimseltunnel schafft eine wintersichere Ganzjahresverbindung zwischen dem Haslital (BE) und dem Goms (VS). Der Tunnel verbessert die Erschliessung von Bergtälern mit dem öffentlichen Verkehr. Schnellere Verbindungen zwischen Zentren und Tourismusdestinationen legen die Basis für neue Tourismus-Angebote. Davon profitiert die Bevölkerung im gesamten Alpenkamm.



Innovationsmässig besticht das Projekt, weil die auszubauende und heute über den Pass führende Hochspannungsleitung neu in der gleichen Tunnelanlage wie die Bahn integriert werden kann.

Eine Untersuchung der Universität St. Gallen zeigt: Bereits nach der Eröffnung des Grimseltunnels werden jährlich rund 400'000 Passagiere durch den Tunnel fahren. Übers ganze Jahr hinweg entspricht dies einer Auslastung von 35 bis 40 Prozent. Für eine Neubaustrecke ist das sehr hoch.



Zwischen Meiringen (BE) und Oberwald (VS) reduziert sich die Fahrzeit um über 2.5 Stunden. Auch die Fahrzeiten vom Unterland zu Ferienorten in den Zentralalpen sinken zum Teil markant, so zum Beispiel zwischen Freiburg und Andermatt oder zwischen Chur und Interlaken. Bedeutende Verbindungen zwischen Zentren und Regionen werden möglich. Mit einer zusätzlichen Anlage zur bereits gebauten Umspuranlage Zweisimmen in Interlaken wären künftig direkte Züge von Montreux bis Andermatt möglich.

Der Grimseltunnel geniesst lokal, regional und auch überregional breite Unterstützung. Mit Widerstand vor Ort ist nicht zu rechnen. Unterstützt wird das Projekt unter anderen durch eine regional verankerte Interessengemeinschaft, ein überregionales Unterstützungskomitee und das national breit abgestützte Grimseltunnel-Komitee. Zu den Unterstützern gehören rund 200 Persönlichkeiten aus Politik und Verbänden, so etwa Vertreterinnen und Vertreter von kantonalen Regierungen, Nationalrat und Ständerat, kantonalen Parlamenten sowie weitere Personen aus Politik, Wirtschaft, Verkehr und Tourismus. Für den Grimseltunnel engagieren sich zum Beispiel auch die Kantone Bern, Graubünden, Luzern, Nidwalden, Obwalden, Tessin, Uri und Wallis sowie die Stiftung für Landschaftsschutz und die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete.

Die nächste Hürde für das Projekt Grimseltunnel ist die Aufnahme in den Ausbauschnitt 2030/35 der Finanzierung des Ausbaus der Bahninfrastruktur. Das Parlament entscheidet darüber im Laufe des Jahres 2019.

Innertkirchen, 17. Juli 2018, Dres von Weissenfluh, Sekretär des Verwaltungsrates Grimselbahn AG, Vorstandsmitglied IG GoldenPass